

Die letzte Produktion von Merker, Schoch und Bieri im Fabriktheater, «Before I speak I have something to say», wurde 2017 zum Schweizer Theatertreffen eingeladen.


WIR MEINEN

Ein enthusiastischer Anlauf, unsere Vorstellungen von Rationalität und Irrationalität – und damit unser Selbstverständnis «Mensch zu sein» – zu unterwandern.

Fabriktheater

Dauer ca. 75 Min.

Mi 13 MÄRZ

20 Uhr Uraufführung

Fr 15 / Sa 16 / Di 19 / Mi 20 /

Fr 22 / Sa 23 MÄRZ

jeweils 20 Uhr

So 17 MÄRZ

18 Uhr

GEISTER

*Eine Hommage an das Verschwundene
von Max Merker mit Bieri/Murray/Pavillon/Schoch*

Anscheinend ist es leichter, sich das Ende der Welt vorzustellen als das Ende des Kapitalismus. Und doch: Angenommen, die Realität hätte das Potenzial, anders auszusehen, als der aktuelle Stand der Dinge es gerade erahnen und befürchten lässt. Angenommen, die verlorenen Möglichkeiten wären irgendwo zu finden und hätten eine Gestalt. Davon handelt «Geister»: von der Rettung der verlorenen Zukunft.

Es geht um die grundlegende Frage, wie wir überhaupt noch fähig sein können, uns eine Zukunft vorzustellen. Eine Vergangenheit hat jeder. Eine Zukunft hingegen muss man erfinden.

Wir geben das Wissen, dass es keine Geister gibt, auf. Wir rufen sie auf der Bühne herbei und lassen sie erscheinen, weil wir glauben, dass sie uns etwas zu sagen haben. Mit ihnen entsteht dieses Stück, das es nicht gibt. Das es aber ohne uns auch nie geben wird.

Idee, Konzept, Realisation **Max Merker, Martin Bieri** Spiel **Max Merker, Emma Murray, Viviane Pavillon, Matthias Schoch** Bühne **Damian Hitz** Kostüm **Nic Tillein** Licht, Ton **Ueli Kappeler** Produktionsleitung **Ramun Bernetta** Produktion **Max Merker mit Bieri/Murray/Pavillon/Schoch und Bernetta Theaterproduktionen** Koproduktion **Fabriktheater Rote Fabrik Zürich** Gefördert durch **Stadt Zürich Kultur, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Migros-Kulturprozent**

www.bernetta.net/maxmerker